Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 7 (1871)

Artikel: Frühlingsversammlung des histor. Vereins
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584341

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frühlingsversammlung des histor. Vereins

den 16. Mai 1870 im „Schwert“ in Netstall.

Wegen mehrerer anderer Anlässe, die auf den gleichen Tag fielen, insbesondere wegen des Jugendfestes, welches im Anschlusse an das Kantonalsängerfest in Schwanden gefeiert wurde, war die Versammlung leider nicht so zahlreich besucht, wie das schöne Frühlingswetter es erwarten liess; immerhin waren mehr als 40 Mitglieder anwesend. Als neue Mitglieder meldeten sich an und wurden aufgenommen:

1) Herr Sekundarlehrer Herr in Glarus;
2) » Gemeindspräsident C. Weber in Netstall;
3) » Weber-Kubli in Netstall;
4) » Lehrer Staub in Netstall;
5) » Lehrer Melch. Zweifel in Netstall;
6) » Kirchenvogt Jost Spälti in Netstall;
7) » Felix de Casp. Weber in Beyruth;
8) » Matheus Dinner in Ennenda;
9) » Major Rud. Kubli in Netstall;
10) » Gemeindsverwalter Heinr. Leuzinger in Netstall;
11) » Casp. de Melch. Leuzinger in Netstall.

Das Präsidium erwähnt zuerst dankbar folgender, seit der letzten Herbstsitzung für unsere Sammlungen eingegangener Geschenke:

1) Eines sehr wohl erhaltenen alten Panzers und Schwertes von Hrn. Rathsherr P. Jenny älter in Schwanden;

2) einer im Jahr 1782 in Basel gedruckten Broschüre über den Kriminalprozess der Anna Göldi, von Hrn. Präsident Rickenmann in Rapperswyl, unserm Ehrenmitgliede.

Ferner werden vorgelegt zwei unserm Vereine zugegangene Einladungen: die eine zum internationalen Kongresse für Alterthumskunde und Geschichte, welcher in Basel vom 20. bis 24. September stattfinden wird, die andere zur Eröffnung des polnischen historischen Museums in Rapperswyl, deren Zeitpunkt noch zu bestimmen ist.

Es folgt sodann der Vortrag des Hrn. Civilrichter und Archivar C. E. Schindler über Pannerherren und Pannertage im Lande

Glarus. Mit sorgfältiger Benutzung archivalischer und anderer handschriftlicher Quellen entwarf der Hr. Verfasser dieser Arbeit ein sehr interessantes und anziehendes Bild der Geschichte des Pannerherrenamtes, sowie der sog. Pannertage, welche in frühern Jahrhunderten jeweilen beim Amtsantritte eines neuen Pannerherrn stattzufinden pflegten. Es knüpfte sich an den Vortrag eine kleine Diskussion an, in welcher Hr. Linthingenieur Legler den Antrag stellte: es sollten die alten Schlachtpanner, welche in unserm alten Landesarchive aufbewahrt werden, photographirt und darnach in einer artistischen Beilage einem der nächsten Hefte unsers »Jahrbuches« beigegeben werden. Dieser Antrag wurde in dem Sinne zum Beschlusse erhoben, dass der Vorstand die Frage, wie sich die Absicht desselben am besten verwirklichen lasse, noch etwas näher prüfen soll. Für den Fall, dass die Kosten der Ausführung nicht von unserer Regierung gedeckt würden, erhält der Vorstand Vollmacht, dieselben aus der Vereinskasse zu bestreiten.

Ein zweiter, etwas längerer Vortrag wurde von Hrn. Präsident Dr. Blumer gehalten über die »Reformation im Lande Glarus, bis zum ersten Kappeler Landsfrieden« (1523—1529). Die vielen neuen Aufschlüsse über unsere Reformationsgeschichte, welche diese Arbeit enthielt, waren hauptsächlich aus folgenden Quellen zu Tage gefördert: Valentin Tschudi's Chronik, gedruckt im Archiv für schweiz. Geschichte, Bd. IX; Zwingli's Briefwechsel in dessen Werken, herausgegeben von Schuler und Schulthess, Bd. VII und VIII; den Akten des Staatsarchives Zürich und den Materialien zur eidg. Abschiedsammlung, welch' letztere gleich den erstern von Hrn. Staatsarchivar Strickler in Zürich gefälligst mitgetheilt wurden. Die Versammlung folgte aufmerksam dem sehr einlässlichen Vortrage, welcher jedenfalls eines der interessantesten Blätter unserer kantonalen Geschichte behandelte, und am Schlusse desselben sprach Hr. Dekan Bernhard Freuler dem Verfasser seinen wärmsten Dank aus.

Zuletzt wurde noch beschlossen, die nächste Herbstversammlung des histor. Vereins wieder in Glarus zu halten. Nach Erledigung der Traktanden blieben die Mitglieder noch einige Zeit im geselligen Kreise beisammen, bis die Abendstunde sie trennte.